

Danksagung

Wissenschaftliche Arbeiten entstehen, entgegen mancher Mystifizierung, nicht in Einsamkeit und Freiheit, sondern sind stets Ergebnisse kollektiver Prozesse.

So wäre auch diese Arbeit ohne das vielseitige Zutun diverser Menschen nie zustande gekommen.

Ich möchte mich herzlich bei allen Interviewpartner_Innen und anderen Menschen bedanken, die sich bereit erklärt haben, befragt zu werden. Für die wissenschaftliche Begleitung dieser Arbeit danke ich Paula-Irene Villa Braslavsky und ihrem Forschungskolloquium für langjährige kollegiale und anregende Unterstützung, besonders Imke Schmincke, Käthe von Bose und Lucia Killius. Ebenso habe ich im Forschungskolloquium von Thomas Alkemeyer viel gelernt, wofür ich mich an dieser Stelle bedanken möchte. Auch Sandra Günter und ihr Kolloquium »Sport und Gesellschaft« waren eine große Hilfe bei der Fertigstellung dieser Arbeit. Neben diesen offiziellen Kontexten möchte ich mich auch bei allen bedanken, die in inoffiziellen Arbeitsrunden und Diskussionskreisen diese Studie unterstützt haben: Esto Mader, Jette Hausotter, Clara Funk, Katrin Nicke, Francis Seeck und JC Lanca.

Esto Mader, Ann-Christin Klotz, Fiona Kalkstein und Alicia Prinz danke ich zudem für die gegenseitige Ermutigung und Unterstützung zu Beginn des herausfordernden und nicht selten verunsichernden Promotionsprozesses. Eine tolle emotionale Unterstützung auf diesem Weg waren die Box-Gang, Tab Bergner und Anne Julia Roth, vielen Dank! Dafür, dass sie mich immer unterstützt hat, danke ich meiner Mutter Gudrun Schmechel.

Für alles und für immer danke ich Sam Samir Müther.

